



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger**  
**FREIE WÄHLER**  
vom 07.10.2013

### Berufs- und Fachoberschulen in Bayern

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie ist im Schuljahr 2013/14 die durchschnittliche Klassengröße an Bayerns Berufs- und Fachoberschulen und wie ist im Schuljahr 2013/14 die durchschnittliche Klassengröße der Berufs- und Fachoberschulen in den einzelnen Regierungsbezirken?
2. Wie viele Klassen gibt es insgesamt an Bayerns Berufs- und Fachoberschulen im Schuljahr 2013/14?
  - a) An wie vielen Berufs- und Fachoberschulen in Bayern gibt es im Schuljahr 2013/14 Klassen mit 30 und mehr Schüler(inne)n (namentliche Auflistung nach Regierungsbezirken)?
  - b) An wie vielen Berufs- und Fachoberschulen in Bayern gibt es im Schuljahr 2013/14 Klassen mit 25 und mehr Schüler(inne)n (namentliche Auflistung nach Regierungsbezirken)?
  - c) An wie vielen Berufs- und Fachoberschulen in Bayern gibt es im Schuljahr 2013/14 Klassen mit 20 und mehr Schüler(inne)n (namentliche Auflistung nach Regierungsbezirken)?
3. An wie vielen Berufs- und Fachoberschulen in Bayern gibt es im Schuljahr 2013/14 Klassen mit inklusiven Schüler(inne)n (namentlich aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken und Schulamtsbezirken)?
4. An wie vielen Berufs- und Fachoberschulen in Bayern gibt es im Schuljahr 2013/14 keinen (eigenständigen) Schulleiter?
5. Wie viele Schulleiter in Bayern leiten mehrere Berufs- und Fachschulen im Schuljahr 2013/14 (namentliche Aufschlüsselung nach Regierungsbezirken) und wie viele Anrechnungstunden stehen diesen Schulleitern jeweils zu?

## Antwort

des **Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst**  
vom 29.11.2013

Zu 1. und 2.:

Im Rahmen des Verfahrens „Amtliche Schuldaten“ werden jährlich zum Stichtag 1. Oktober an den allgemeinbildenden Schulen bzw. zum Stichtag 20. Oktober an den beruflichen Schulen die Schülerdaten des laufenden Schuljahres erhoben, welche auch die Basis für Auswertungen zur Klassenstruktur bilden. Bevor belastbare quantitative Aussagen aus dem Datenbestand abgeleitet werden können, durchlaufen die erhobenen Daten zeitaufwendige Plausibilisierungsprozesse, die für die Erhebung zum Schuljahr 2013/14 gerade erst begonnen haben. Aus diesem Grund stehen zur Beantwortung der Fragen 1, 2, 2a, 2b, 2c noch keine validen Ausgangsdaten für das Schuljahr 2013/2014 zur Verfügung. In den Vorjahren konnten diese vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, das die Erhebung und Plausibilisierung der Schülerdaten im Auftrag des Kultusministeriums durchführt, im Frühjahr nach der Erhebung bereitgestellt werden.

Zu 3.:

Im Rahmen des Verfahrens Amtliche Schuldaten werden bei den Schülern der Fachober- und Berufsoberschulen keine Merkmale zur sonderpädagogischen Förderung der Schüler erfasst. Mit Ausnahme der Schüler der Samuel-Heinicke-Fachoberschule zur sonderpädagogischen Förderung und der Ernst-Barlach-Fachoberschule zur sonderpädagogischen Förderung (beide in München) besuchen Schüler mit Förderbedarf die allgemeinen Berufsober- und Fachoberschulen.

Zu 4. und 5.:

Da in Bayern im Regelfall immer eine staatliche Fachoberschule im Verbund mit einer dazugehörigen staatlichen Berufsoberschule organisiert ist, gibt es im Schuljahr 2013/14 25 Berufs- und Fachoberschulen, die keinen (eigenständigen) Schulleiter besitzen.

In Bayern gibt es im Schuljahr 2013/14 eine Schulleiterin in Ansbach/Mittelfranken, die zwei Verbände von Berufsober- und Fachoberschulen leitet. Dabei stehen dieser Schulleiterin nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 12. Juli 1985 (Az.: III B 7 – 13 / 70 434, zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 17. Februar 2012 (KWMBI S.129)) 20 Anrechnungstunden zu.

Das Staatsministerium geht davon aus, dass sich die Frage 5 gemäß dem Betreff der Anfrage auch auf Berufs- und Fachoberschulen bezieht.